

Beobachtungen über die Verbreitungsobergrenze der Elster (*Pica pica*) in den bayerischen Alpen

Nach HEER & WÜST (in WÜST 1986) dringt die Elster (*Pica pica*) in Bayern vielfach in die offenen Talungen der Alpen ein, geht jedoch im Allgäu nicht höher als 850 m hinauf. An der Isar bei Mittenwald habe sie 912 m NN erreicht. Die Angabe von BEZZEL & LECHNER (1978), wonach die höchsten Brutplätze im Werdenfelser Land etwa bei 1100 m NN anzusetzen seien, scheinen HEER & WÜST l.c. offenbar für unglaublich zu halten, denn sie meinen dazu wörtlich: "Das wäre außergewöhnlich".

Schon ein flüchtiger Blick in die Literatur zeigt jedoch, daß dem offenbar nicht so zu sein scheint. BODENSTEIN (1985) stellte für das Gurgltal Nordtirol die höchsten Vorkommen bis 1000 m fest. Auch in Sachsen wurde die Art bis 1000 m gefunden (HEYDER in BÄHRMANN 1968). Für das Gebiet der deutschen und österreichischen Alpen nennt bereits CORTI (1959) als Obergrenze des Brutvorkommens 1330 m in Vorarlberg und später (1965) als Obergrenze im gesamten Alpenraum 1400-1500 m. Aus der Schweiz sind schließlich als höchste Brutplätze 1800 m und 2000 m bekannt geworden; die höchsten Beobachtungen reichen bis 2200 m (SCHIFFERLI u.a. 1982).

Die Werdenfelser Beobachtungen bestätigen, daß bis heute die Elster in den Tälern nur an wenigen Plätzen vorkommt, lassen aber trotz bisher fehlender Nestfunde wohl keine Zweifel an der Gültigkeit der Aussage von BEZZEL & LECHNER (1978) und deuten ferner an, daß in neuester Zeit möglicherweise sogar einzelne Paare sich an ganzjährig bewirtschafteten und von einer großen Menschenmenge frequentierten Bergstationen bis 1650 m NN eingestellt haben und dort vielleicht auch brüten. Dieser Entwicklung ist in den nächsten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken. Eine Auswahl der Beobachtungen über 850 m NN aus dem Werdenfelser Land (Gebietsabgrenzung s. BEZZEL & LECHNER 1978) zeigt, daß an mehreren Stellen nach bisherigem Wissen relativ hochgelegene Plätze besiedelt sind. Keiner der Plätze konnte jedoch jährlich kontrolliert werden; weitere Daten dürften an anderen Stellen vorliegen:

1. Gebiet südlich Klais: 1965 am 27.6. ad. mit flüggen Jungen in 940-980 m ("Am Quicken"); 1970 am 21.1. 1 Ind. in ca. 1180 m (Brendten); 1973 am 4.5. je 1 Ind. gehört bei 1180 m (Brendten) und über 1250 m (Kranzbergge-

biet); 1980 am 16.12. 1 Ind. gehört über 1000 m; 1982 am 24.2. und 11.8. ebenda je mind. 1 Ind., ebenso 1985 am 9.5.

2. Fereinalm (Karwendel): am 21.11.1967 bei 1050 m 1 Ind.

3. Esterbergalm (Wankgebiet): am 2.7.1979 bei 1264 m beobachtet.

4. Weidmoos und Umgebung (W Ettal): 1968 am 12.7. Paar mit 4 flüggen Jungen bei Ettaler Mühle (854 m NN), am 6.10. 3 Ind. ebenda; 1969 2 Ind. unterhalb der Falkenwand (ca. 850 m NN); 1975 am 9.5. 1 Ind. Ettaler Mühle; 1986 am 1.6. 1 Ind. ebenda.

5. Graswang: am 29.6.1967 1 Ind. gehört am Lindergries (ca. 860 m); am 26.2.1975 1 Ind. in der Umgebung des Ortes.

6. Linderhof (mind. 940 m): 1967 am 30.6. und 7.7. gehört; 1968 am 15.12. 2 Ind.; 1974 am 18.3., 21.6. und 2.7. je bis zu 2 Ind. gesehen.

7. Erzbach oberhalb Hotel Ammerwald (SE Linderhof): am 8.6.1966 1080 m 1 Ind.

8. Kreuzeck: Am 9.8.1986 sah J. FÜNFSTÜCK nahe der Gipfelstation (1650 m) ein Paar mit 3 flüggen Jungen, die von etwa 9.30 bis 12.00 h Nahrung auf den kurzrasigen Almwiesen suchten; vorher im Jahr war das Gebiet nicht kontrolliert worden. Am 1.2.1987 sah W. HAGEN 1 Ind. aus Richtung Hochalm zum Kreuzeck fliegen. Das Gebiet wird seit 1966 regelmäßig in Abständen kontrolliert; bisher konnten hier nie Elstern gesehen werden.

Summary

On the altitudinal distribution of the Magpie (*Pica pica*) in the Bavarian Alps. So far, an upper limit of 1100 m for breeding sites of the Magpie in the Northern Alps had been considered as unbelievable (WÜST 1986). The statements of BEZZEL & LECHNER (1978), however, that in the Werdenfelser Land breeding distribution reaches its upper limit well beyond 1000 m, could be confirmed. It seems, that quite recently Magpies try to settle the areas of single restaurants and tourist centres even higher up (highest records around Garmisch-Partenkirchen 1650 m) in which all the year round litter provides food. This possible new development should be studied. Nevertheless, the Magpie is a very rare breeding bird in the Alpine valleys and restricted to single places. Within the last 20 years the number of pairs did not increase in the study area.

Literatur

- BÄHRMANN, U. (1968) Die Elster. Neue Brehm-Bücherei Wittenberg
- BEZZEL, E., & F. LECHNER (1978): Die Vögel des Werdenfelser Landes. Greven
- BODENSTEIN, G. (1985): Über die Vogelwelt des Gurgltales, Nordtirol. Monticola 5, Sonderheft, 144 S.
- CORTI, U.A. (1959): Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone. Chur
- (1965): Konstitution und Umwelt der Alpengvögel. Chur
- SCHIFFERLI, A., P. GEROUDET & R. WINKLER (1982): Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Sempach
- WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae. München

Einhard Bezzel & Hans-Joachim Fünfstück, Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, 8100 Garmisch-Partenkirchen

----- Another record of Dunn's Lark (*Eremalauda dunni*) from Israel -----

According to PAZ (1987) Dunn's Lark is a very rare accidental visitor in Israel. Before 1982 only three spring records are known from the northern Negev (four to five birds), on the sea-shore at Maagan Mikhael (7 April 1980), and from the eastern coast of Lake Tiberias. An additional sighting of three individuals was recorded near Tel Nizana in the northern Negev on 22 October 1983. The record from Maagan Mikhael was published by ter HAAR (1981) whereas ROUND & WALSH (1981) treated the field identification of the species in detail.

Together with D. YEKUTIEL, E. CZINCZEL, K. FIEDLER and others I observed a single Dunn's Lark on the sandy shore at Maagan Mikhael on 28 March 1983. The bird could be seen quite close fresh winds keeping it on ground. The heavy bill was immediately striking. The crown seemed to be streaked and a little bit darker than the cheeks. The wind, however, constantly ruffled the feathers. On the breast some darker streaks could be noticed. E. CZINCZEL took two colour fotos on which the tail pattern given by ROUND & WALSH as well as the leg colour and the coloration of the body plumage is clearly shown. Size and shape of the bill, however, cannot be seen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Fünfstück Hans-Joachim

Artikel/Article: [Beobachtungen über die Verbreitungsobergrenze der Elster \(Pica pica\) in den bayerischen Alpen 64-66](#)